

Gottesdienst Gsteig, 1.11.2020, 9.30 Uhr Reformationssonntag – Visionssonntag

1 Eingangsspiel

2 Eingangswort, Begrüssung

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes, des himmlischen Vaters, im Namen seines Sohnes Jesus Christus und im Namen des Heiligen Geistes.

Fride lan i nech da, my Fride giben i öich. Nid das, wo d Wält git, giben i öich. Löt nech jitz nid la ds Härz schwär mache, und heit kei Angscht.

Johannes 14,27

AMEN.

Liebe Gemeinde, herzlich willkommen zum Reformationstag. Reformationssonntag feiern wir im Bewusstsein, dass vor rund 500 Jahren die Kirche einen grossen Umbruch erlebte. Zurück zu den Quellen, zur Bibel. Zurück zum persönlichen Glauben und das allein durch die Gnade Gottes und nicht durch Priester, Kirche oder Werke. Vorwärts in die Zukunft also.

Und da sind wir jetzt.

Diese Kirche hat schon viele Stürme und Veränderungen erlitten und erlebt.

Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich einmal froh bin, wenn nicht mehr als 15 Personen den Gottesdienst besuchen, weil nicht mehr erlaubt sind.

Aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Die reformierte Kirchen BeJuSo haben eine Vision entwickelt, die Vision 21.

«Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» Mit diesem Grundsatz wollen die Reformierten Kirchen in den kommenden Jahren unterwegs sein.

Blatt

Die Vision mit den sieben Leitsätze sollen das kirchliche Leben auf sein Fundament ausrichten und einen Weg in die Zukunft weisen.

Ein Leitsatz als «Jahresmotto»

Jedes Jahr soll in ein Leitsatz besonders im Mittelpunkt stehen.

Für den Visionssonntag heute bis in einem Jahr ist der dritte Leitsatz massgebend:

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden

Und in den nächsten Jahren sollen dann nach und nach die nächsten Leitsätze speziell beachtet werden.

Die Solidarität ist heute gefragt, aber auch strapaziert.

Wir bilden hier eine Gemeinschaft, Kirche.

Kuriose Corona Zeit. Beschränkt, eingeschränkt, Masken, Abstand, Kontrolle. Ist Gesundheit machbar? Ist sie das höchste Gut?

Ich meine Nein, nicht zu diesem Preis.

Wir haben die Mittel, die Einschränkungen zu überwinden durch die geistige Gemeinschaft, hier im Raum, über die Zeit bis zu Gott und auch zeitversetzt über das Internet.

Schliesst einmal die Augen und werden uns der Verbindung bewusst über Generationen, Zeiten und Orte hinweg. Wir sind Teil einer viel grösseren Wirklichkeit, als das, was vor Augen ist. Es ist Gottes Gegenwart, seine Liebe, seine Botschaft an uns.

3 Lied – Wider einisch chumen zu dir

A) Wieder einisch chumen i zu dir mi Gott.

Wieder einisch stahn i hie vor dir.

Wieder einisch gsehn i ii, dass i ohni di nid cha si.

Drum nimm du mi u drück mi fescht a di. (Schluss 2x)

B) I weiss nid warum, doch du hesch mi lieb.

Steisch geng zu mir bi Tag u Nacht.

Was für ne Gott, du doch eifach bisch.

Mängisch fähle mir d'Wort derfür.

A **A** – **B B B** – Zwischenspiel 4x4 – A

4 Gebet

Du grosser Gott

Rund um die Erde rufen Menschen deinen Namen an, du höchster Gott. Viele Millionen gleichzeitig beten zu dir aus vielen Nöten, bittend, flehend, suchend. Und du hörst alle! Wir machen dich immer zu klein und nähren dadurch nur unseren Unglauben.

Du weisst, wie viel Trennung, Streit und Unterschiede sind zwischen deinen Menschen. Jeder hat seine Religion, seine Meinung, sein Leben, das ihm das wichtigste scheint.

Die Gegensätze nehmen zu. Was soll man glauben, wem vertrauen? Deine Menschen werden einander fremd, haben Angst, sind verunsichert.

Wir werden regiert, sind wie ohnmächtig.

Wir sollen offen sein für alle und alles. Aber wo sind die Grenzen? Wir sollen solidarisch sein, aber heute werden wir schon fast zur Solidarität gezwungen.

Wo ist die Freiheit? Wo ist das rechte Mass?

Gott, du hast durch Christus zu uns gesprochen. An dir können wir uns orientieren. Das zählt, das ist von Bedeutung.

Menschen haben Pläne und Absichten. Vermögende Menschen haben grosse Pläne und die Absichten sind nicht immer so klar.

Du aber hast den grössten Plan zur Rettung der Menschheit. Wir meinen manchmal, dass wir unsere Leben erhalten können. Aber nichts von dem ist wahr. Wir leben eigentlich nur durch dich und in Zukunft sowieso.

Darum bekennen wir uns zu dir, dem Höchsten und legen unsere Seele, unseren Geist und den sterblichen Körper in deine Hand, unter deine Macht und sind dankbar für alles.

Gott, wir leben von dir, von dem was du uns gibst, von dem, was du uns sagst, von dem, was du uns tust, davon, dass du uns liebst. Danke.

AMEN.

5 Lied 32,1-3 Ein feste Burg ist unser Gott

1. Ein feste Burg ist unser Gott,/ ein gute Wehr und Waffen./ Er hilft uns frei aus aller Not,/ die uns jetzt hat betroffen./ Der alt böse Feind,/ mit Ernst er's jetzt meint;/ gross Macht und viel List/ sein grausam Rüstung ist;/ auf Erd ist nicht seingleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,/ wir sind gar bald verloren./ Es streit' für uns der rechte Mann,/ den Gott hat selbst erkoren./ Fragst du, wer der ist?/ Er heisst Jesus Christ,/ der Herr Zebaoth,/ und ist kein andrer Gott;/ das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär/ und wollt uns gar verschlingen,/ so fürchten wir uns nicht so sehr;/ es soll uns doch gelingen./ Der Fürst dieser Welt,/ wie saur er sich stellt,/ tut er uns doch nicht;/ das macht: Er ist gericht';/ ein Wörtlein kann ihn fällen.

6 Lesung zu Psalm 46 (nach Dieter Stork)

Wer die wirklichen Herren der Welt sind:

Nicht die Politiker,
denn sie sind von der Wählergunst
und dem Wohlwollen ihrer Militärs abhängig.
Keiner von ihnen regiert länger
als eine halbe Generation.

Nicht die Wissenschaftler,
denn sie gehorchen den Industriebossen,
müssen deren Ideen verwirklichen
Rüstungsforschung und Genmanipulation,
anstatt Wüsten zu bewässern und Felsen zu bewalden.

Nicht die Pressemenschen,
denn sie machen sich jeden Tag aufs Neue
unglaublich mit ihren Sensationen,
die man sowieso
übermorgen wieder vergessen hat.

Nicht die Wirtschaftsmagnaten,
denn oft genug wird ein Konzern von dem anderen
gefressen.
Das mächtige Wirtschaftsimperium von heute
ist vielleicht morgen
nur noch ein Clou von gestern.

Nicht die Künstler und Poeten,
denn sie sind häufig bezahlte Abenteurer,
die sich nach dem Geschmack der Masse richten,
um wirtschaftlich zu überleben,
Propheten, die dem Volke nach dem Munde reden.

Nicht Parteien und Vereinsvorstände,
Öffentlichkeitsreferenten und Meinungsforscher,
die nach publicity süchtig sind,
ihre Chancen nach Bruchteilen von Prozenten ausrechnen
und so ihr Gewissen verkaufen.

Du, mein Gott, schaust hinter die Kulissen.
Alle, die so mit ihrer Macht spielen,
sind ohnmächtig vor deinem Namen,
vor deinen Ideen.

Wer sich zu dir bekennt,
erkennt, dass diese Weltgeschichte nur einen Herrn
hat,
der allein wert ist,
'Herr' genannt zu werden:
Du, mein Gott.

Andere Herren gehen, unser Herr kommt!
Halleluja! Nach Psalm 46,2-12

7 Lied – Mir wei di lobe

A) Mir wei Di lobe, wes üs guet geit.
Mir wie Di lobe, ou wes üs schlächt geit.
We Schmärze u Lidä, Sorge üs drücke.

4Takte A)

B) Es Lobopfer wei mir Dir bringe, u Dir vo Härze singe.

C) Dir o Herr ghört Lobpris und Abätig, Dir alei. 2x

4 Takte A) B) C) 4x

8 Predigt zu Matthäus 25,31-46

Leitsatz:

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden

Predigttext zum Reformationssonntag

Wonach der Weltrichter urteilt

GNB_0404: Mt 25,31-46

31 »Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Herrscherthron Platz nehmen.

32 Alle Völker der Erde werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirt die Schafe von den Böcken trennt.

33 Die Schafe wird er auf seine rechte Seite stellen und die Böcke auf seine linke Seite.

34 Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes neue Welt in Besitz, die er euch von allem Anfang an zgedacht hat.

35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen;

36 ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.'

37 Dann werden die, die den Willen Gottes getan haben, fragen: 'Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig und gaben dir zu essen? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

38 Wann kamst du als Fremder zu uns und wir nahmen dich auf, oder nackt und wir gaben dir etwas anzuziehen?

39 Wann warst du krank oder im Gefängnis und wir besuchten dich?'

40 Dann wird der König antworten: 'Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.'

41 Dann wird der König zu denen auf seiner linken Seite sagen: 'Geht mir aus den Augen, Gott hat euch verflucht! Fort mit euch in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist!

42 Denn ich war hungrig, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, aber ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

43 ich war fremd, aber ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, aber ihr habt mir nichts anzuziehen gegeben; ich war krank und im Gefängnis, aber ihr habt euch nicht um mich gekümmert.'

44 Dann werden auch sie ihn fragen: 'Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig oder durstig, wann kamst du als Fremder, wann warst du nackt oder krank oder im Gefängnis – und wir hätten uns nicht um dich gekümmert?'

45 Aber er wird ihnen antworten: 'Ich versichere euch: Was ihr an einem von meinen geringsten Brüdern oder an einer von meinen geringsten Schwestern zu tun versäumt habt, das habt ihr an mir versäumt.'

46 Auf diese also wartet die ewige Strafe. Die anderen aber, die den Willen Gottes getan haben, empfangen das ewige Leben.«

9 Zwischenspiel

10 Fürbitte, Unser Vater

11 Mitteilungen

12 Lied 351,1-2 Amen, Lob, Preis und

13 Segen

Segen von Hans-Joachim Eckstein

**Gottes Friede sei mit dir,
dass er jetzt und hier schützend bei dir sei!**

**Deine Wege geh er mit,
und bei jedem Schritt stehe er dir bei!**

Er, dein Leben deine Kraft,
der dir Recht und Hilfe schafft,
sei dir Stärke und Licht
Dein Heil verlässt dich nicht Ref

Seine Engel sendet er
um ich sei ein ganzes Heer
tragen dich in der Not,
wenn dir ein Übel droht Ref

Deine Hilfe kommt vom Herrn,
der dich schuf, er hilft dir gern.
Er behüte vor Leid
nun und in Ewigkeit Ref

AMEN

14 Ausgangsspiel